

Anfrage des Rats Herrn Krüger:
Infrastruktur der Düsseldorfer Bäder – Kapazitätsengpässe und
Zugangsbeschränkungen

Die Anfrage beinhaltet eine Thematik aus dem originären Zuständigkeitsbereich der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH. Zuständiges Gremium für die Belange der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH ist der Bäderbeirat.

Einleitend ist zur Sachdarstellung Folgendes anzumerken:

Richtig ist, dass am 23.05.26 das Freibad Rheinbad, das Freibad Benrath und das Strandbad Lörick in die Freibadsaison starteten. Das Freibad Allwetterbad Flingern hatte hingegen bereits seit dem 1. Mai geöffnet.

Frage 1:

Welche kurz- und mittelfristigen Maßnahmen plant die Verwaltung, um die Kapazitätsengpässe in der Freibadsaison zu beseitigen und sicherzustellen, dass die Düsseldorfer Bevölkerung auch an heißen Sommertagen einen gesicherten Zugang zu den städtischen (Frei-)Bädern erhält?

Antwort:

Die Bädergesellschaft hat an jeweils 340 Tagen im Jahr für 12 Stunden Bäder geöffnet. Davon sind jährlich an maximal ca. 10 Tagen in zwei Bädern zu jeweils ca. 6 Stunden keine Tickets verfügbar. Es bestehen jedoch zu jeder Zeit Ausweichmöglichkeiten, die genutzt werden können. Es gab noch keinen Tag, an dem in allen vier städtischen Freibädern gleichzeitig keine Tickets mehr verfügbar waren.

Vor diesem Hintergrund ist auch der Hinweis auf der Website, dass aufgrund hoher Auslastung die Anreise mit Onlineticket empfohlen wird, als Teil des Sicherheitskonzeptes der Bädergesellschaft Düsseldorf zu verstehen. Mit dem Onlineticket ist ein schnellerer Zugang ins Bad über die Fast-Lane verbunden, was zu einer Entzerrung der Eingangssituation beiträgt.

Am 25.05.26 waren zwei der vier Freibäder erstmals in diesem Jahr in Einlassfenstern am Nachmittag ausverkauft. Die anderen beiden Freibäder waren gut besucht, standen den Badegästen jedoch zur Verfügung.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass es zu Spitzenlastzeiten vorkommen kann, dass nicht in jedem Freibad zu jeder Zeit immer Tickets für spontane Badbesucher zur Verfügung stehen – diese Spitzenlastzeiten betragen aber nicht einmal einen Prozentpunkt der Öffnungszeiten der Düsseldorfer Bäder.

Frage 2:

In Anbetracht des Bevölkerungswachstums von ca. 576.000 Einwohnern (1990) auf 650.000 Einwohner (2025) bei gleichbleibender Anzahl an Freibädern: Wann beginnt die Stadt mit konkreten Planungen zur Erweiterung der Wasserflächen bzw. zur Schaffung eines fünften öffentlichen Freibades, um die Infrastruktur an die aktuelle demografische Entwicklung anzupassen?

Antwort:

Neben den vier städtischen Freibädern der Landeshauptstadt, steht den Bürgerinnen und Bürgern als kommunale Einrichtung auch der Unterbacher See mit zwei Strandbädern zur Abkühlung zur Verfügung. Das Outdoorwasserflächenangebot in Düsseldorf liegt damit deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt der Großstädte mit mehr als 400.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Ein Bedarf für eine Erweiterung der Wasserflächen bzw. ein weiteres Freibadangebot im Stadtgebiet besteht damit nicht.

Frage 3:

Welche spezifischen Sachgrundlagen, betrieblichen Vorgaben und quantitativen Daten zur Kapazitätsauslastung (Besucherzahlen) wurden bei der Entscheidung zugrunde gelegt, Hallenbäder an Tagen mit hoher Auslastung der Freibäder geschlossen zu halten, und wie werden diese Informationen in der laufenden Personal- und Betriebsplanung zur Sicherstellung der Ausweichkapazitäten dokumentiert?

Antwort:

In Düsseldorf steht durch das Bäderkonzept so viel Indoorwasserfläche wie nie zuvor zur Verfügung. Für eine zuverlässige Personal- und Betriebsplanung entscheiden die zuständigen Gremien der Bädergesellschaft, u. a. anhand von Besucherzahlenentwicklungen, über die Öffnungs- und Schließzeiten, die Revisionszeiten, sowie darüber, welche Bäder an Feiertagen geöffnet sind. Auf diese Weise wird frühzeitig

Planungssicherheit geschaffen und das Personal kann entsprechend zuverlässig bereitgestellt werden. Nach den guten Erfahrungen aus zwei Jahren Wechselbetrieb im Kombibad Rheinbad, wurde bereits im Vorjahr darüber entschieden, dass auch das Schwimmerbecken im Badehaus Benrath in den witterungsbedingen Wechselbetrieb geht. Die übrigen Hallenbadbereiche des Badehauses sind unabhängig von der Witterung geöffnet.